



Gemeindebrief

Nr. 33 - Oktober / November 2019



**Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!**

Monatsspruch Oktober

Tobias 4,8

Liebe Geschwister,

Der Begriff Almosen hat in unseren Ohren oft einen negativen Beiklang. Es klingt wie etwas, das man einem Bettler gibt. Vor allem wird es schwierig, wenn man der Almosenempfänger ist. Denn wer möchte schon Almosen empfangen. Das ist doch demütigend!



Almosen haben in der jüdischen Gesellschaft einen anderen Klang. Sie sind die Gabe für die sozial Schwachen in der Gesellschaft. Sie sind die Sozialversicherung. Um diejenigen, die sich nicht selbst versorgen konnten, kümmerte sich die nähere Familie. Aber wenn diese das nicht konnte, waren sie eben auf Almosen angewiesen.

Grundsätzlich geht es also um die Fürsorge für diejenigen, die sich selbst nicht kümmern können. Wie ist das heute? Zum einen sind Almosen die Spenden, die wir an Organisationen geben, die sich um Hilfsbedürftige kümmern.

Das kann die Krebshilfe sein oder die Christoffel-Blindenmission, das kann die HMH sein oder die Kindernothilfe, das kann die Spende für Menschen sein, die von einer Naturkatastrophe heimgesucht wurden oder die Unterstützung eines Flüchtlingscamps.

Nur, und das müssen wir im Blick behalten, gab es auch in Israel zwei verschiedene Stellen, wohin man als frommer Mensch Geld geben sollte. Das eine waren eben die Almosen. Das zweite aber waren die Opfer. Opfer waren natürlich für Gott bestimmt. Aber sie dienten auch der Versorgung des Tempels und der Priester und waren für die Aktivitäten der Gemeinde und das Gehalt der Priester gedacht. Das Geben von Opfern war in Israel kein Problem. Wenn die Menschen opferten, fühlten sie sich mit Gott im Reinen. Dagegen war die Gabe von Almosen etwas, was Gott immer wieder in Erinnerung rufen musste. Durch die Propheten mahnte er immer neu, die Armen (Witwen, Waisen und Fremde) nicht zu vergessen und klagte die Selbstsucht der Menschen an, nur an sich zu denken und die Benachteiligten zu vergessen.

**Wie es dir möglich ist:
Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben. .**

Matthäus 10,7

In heutiger Zeit habe ich das Gefühl, dass mehr an das „Opfer“, also den Beitrag zum Gemeindeleben erinnert werden muss, als an die Almosen, sprich die Spenden, die für Menschen in Not sind. Beide Gaben gehören zusammen und beide haben etwas mit unserem Verhältnis und unserer

Verantwortung Gott gegenüber zu tun.

Das Schöne an dieser Aussage ist: Wir werden nicht über Gebühr beansprucht. Jeder soll das geben, was er kann! ▲

Eure Christine Pietsch

Im Ältestenrat ist es nie langweilig

Eins kann man über die Arbeit im Ältestenrat in jedem Falle sagen, sie umfasst viele unterschiedliche Aufgaben und zu lösende Probleme. Sie sind überschaubar, aber manchmal auch knifflig, nicht immer so erfolgreich zu bearbeiten, doch meistens mit einem zufriedenstellenden Ergebnis.

Am Ende meiner 9-jährigen Amtszeit im Ältestenrat sehe ich im Rückblick, dass es viel Abwechslung in jeder Hinsicht gab. Ich denke an unsere Pfarrer.

Im November 2010 wurde ich in den Ältestenrat gewählt und von Bruder Peter Vogt und seiner Frau im Amt begrüßt. Ab September 2013 waren Bruder Axel von Dressler und seine Frau für unsere Gemeinde und für den Ältestenrat zuständig.

Wir alle erinnern uns noch daran, dass es durch die Krankheit unseres Pfarrers für die Gemeinde manchmal schwierig wurde, dass Gabriele von Dressler vieles, aber nicht alles regeln konnte und dass im Sommer 2017 die Vakanz endlich beendet wurde:

Schwester Christine Pietsch ist nun unsere Pfarrerin. In 9 Jahren amtierten 3 Pfarrer - mehr Unstetigkeit gibt's fast nicht. Die Arbeit des Ältestenrates war davon natürlich auch betroffen.

Naturgemäß wechselten die Mitglieder des Ältestenrates auch. Ich möchte an Schwester Eichler erinnern, die jahrelang unsere Finanzen so klug verwaltete - deren Arbeit nun erfolgreich von Bruder Leubner fortgeführt wird. Von den Schwestern Michael, Rückert, Schiewe,

Vetter, ... bis zu den Brüdern Reche, Hempel, Vollprecht, Rückert, sind die Namen der Mitglieder des Ältestenrates der verschiedenen Amtsperioden hier nur als Auswahl zu nennen.

Wir alle haben monatlich beraten über die vielfältigen Themen und Aufgaben unserer Gemeinde.

Woran erinnern Sie sich, liebe Gemeindeglieder, wenn Sie über die Jahre zurückdenken?

Um es gleich am Anfang zu sagen: Wir sind nach wie vor eine kleine, gar nicht elitäre Gemeinde, die ihren Grund in Jesus Christus sieht, die sich darin eins weiß mit der evangelischen und der katholischen Kirche. Weltweit. Die Losungen sind uns Rückhalt für jeden Tag.

Mit dem Lesen der Losungen beginnt jede Sitzung des Ältestenrates. Womit ich wieder bei meinem Thema bin: 9 Jahre Mitarbeit im Ältestenrat - was haben wir in dieser Zeit erreicht?

Sichtbar sind bauliche Veränderungen in unserer Stadt: das Wohnhaus Zinzendorfplatz 7 wurde saniert, unser kleiner Saal ist ein Schmuckstück geworden, die Heizung der beiden Kirchensäle wurde komplett erneuert!

Unser Gemeinderaum hat sein besonderes Flair und bietet mit den Nebenräumen Bequemlichkeiten, die nicht alle Gemeinden so modern und neu haben.

Bauen, Sanieren und Vermietung von Wohnungen waren und sind ein ständiges Thema im Ältestenrat - vor allem deren Finanzierung.

Gemeindeausflug

Mir liegen ja schon immer die kulturellen Veranstaltungen, wie Konzerte, Vorträge und Ähnliches am Herzen. Anfragen von Künstlern, Termine der Veranstaltungen, eventuelle Vorbereitungen im Kirchensaal - all das wird vorher erörtert.

Dabei gab und gibt es immer wieder herausragende Konzerte, z.B. das Weihnachtsoratorium am 18.12.2011 mit ca. 400 Besuchern, Auftritte von Musikgruppen (Chor und Orchester) aus England, Bläserchor aus Südafrika, oder unsere Reihe Orgel plus. Wir haben echt kulturelle Vielfalt in unserer Kirche!

Über das Thema Kirchenmusik muss ich noch etwas sagen. Proben des Chores und der Bläser sind nicht unser direktes Thema, aber wir freuen uns und sind stolz, wenn unsere Musiker den Gottesdienst mitgestalten und auch auswärtig auftreten. Über Jahre beschäftigte uns das Problem der musikalischen Begleitung im Gottesdienst. Wir brauchten eine neue Organistin. Wir vergaßen die zahlreichen Bemühungen, die Stelle zu besetzen und sind froh, dass dieses Problem erledigt ist.

Ich durfte über neun Jahre bei der Beratung und Lösungsfindung so vielfältiger Aufgaben helfen. Es war eine interessante Zeit für mich.

Ich wünsche allen alten und neuen Mitgliedern des Ältestenrates weiterhin eine erfolgreiche und gesegnete Arbeit für unsere Gemeinde. ▲

Marianne Tiede

Es war ein schöner Nachmittag - auch mit sonnigem Spätsommerwetter. Wie immer standen zur Abfahrtszeit genügend Autos bereit. Sechs fuhren, gut gefüllt mit fröhlichen Leuten, auch mit Rollatoren, nach Ludwigsdorf an der Neiße.

Erster Anlaufpunkt war die Dorfkirche. Zum Tag des offenen Denkmals gab es, außer ein paar knappen Worten zur Geschichte des Gemäuers, auch ein Kulturprogramm von zwei Künstlern mit besinnlichen Liedern und Texten. Unsere Reisegesellschaft hatte sich dort noch einmal durch Geschw. Westphal und Fam. Bättermann vergrößert.



Ludwigsdorfer Kirche

nach Ludwigsdorf



Nach diesem gelungenen Auftakt spazierten wir zu unserem zweiten Ausflugsziel: die sogenannte Kunstmühle; ein historisches, gut erhaltenes Mühlenensemble. Wir bekamen eine kurzweilige Führung vom Sohn des Hauses. Man musste schon recht gut zu Fuß sein, um die drei Stockwerke, Walzenboden, Rohrboden und Siechterboden zu erreichen.

Ein Erlebnis der besonderen Art gab es für Schwester Rosemarie Thümmel - sie durfte kurzerhand im Lastenaufzug, der sonst zwei bis drei Mehlsäcke aufneh-

men kann, Platz nehmen und wurde unter großem Hallo der Umstehenden von Etage zu Etage gezogen und am Ende der Führung wieder unverseht nach unten abgelassen.

Die Mühle ist heute ein Ort für Gastronomie und kulturelle Angebote inmitten der bis 1997 betriebenen Mühlentechnik. Wir bekamen anschließend an langen Tafeln neben der Transmissionsriemenanlage Kaffee serviert und genossen den mitgebrachten, selbstgebackenen, leckeren Kuchen.

Zum Schluss wurde auf der zum Mühlenengelände gehörenden Wiese Boccia gespielt. Leider war schon viel Zeit vergangen und das gemeinsame Spielen kam etwas zu kurz. Gegen 17:00 Uhr hatten die ersten Heimweh!

Wir danken den Organisatoren, Kuchenbäckern und allen, die mitgekommen sind und dadurch die fröhliche Gemeinschaft ermöglicht haben. ▲



*Jörg und Birgit
Heinrich*

(weitere Bilder auf
www.niesky.ebu.de/aktuell)

Oktober

28. Sep. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Rückert)
- 29. September 15. SONNTAG nach Trinitatis**
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Eigene Gemeinde)
02. Okt. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum
05. Okt. Sa. 9:00 - 11:00 Uhr Abgabe der Erntegaben
19:00 Uhr Singstunde mit Erntedankliturgie im Gr. Saal (Schw. Lenz)
- 06. Oktober SONNTAG - Erntedankfest**
09:45 Uhr **Erntedankfest mit integriertem Abendmahl** im Gr. Saal (Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Rumänien)
09. Okt. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum
10. Okt. Do. 19:00 Uhr Gemeinrat im Gemeinderaum
12. Okt. Sa. 19:00 Uhr Taize-Singstunde mit Bestätigung der Mitgliedschaft im Kleinen Saal (Jugend)
- 13. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis**
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung mit Taufe** von Emilia Plath im Kleinen Saal (Schw. J. Vogt) und KiGo (Koll. Emmaus)
17. Okt. Do. 08:30 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum
19. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Vollprecht)
- 20. Oktober 18. SONNTAG nach Trinitatis**
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Kinder- und Jugendarbeit)
23. Okt. Mi. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag Bautzener Str. 5 (Schw. E. Pietsch)
19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum
26. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)
- 27. Oktober 19. SONNTAG nach Trinitatis**
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Br. T. Clemens)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Br. T. Clemens, Herrnhut) und KiGo (Koll. Fenster im Kleinen Saal)
30. Okt. Mi. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße
- 31. Oktober Reformationstag**
09:30 Uhr **Musikalischer Gottesdienst** in der Christuskirche

02. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Vollprecht)

03. November 20. SONNTAG nach Trinitatis

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Gemeindebrief)

06. Nov. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum

09. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Rückert)

10. November SONNTAG - Dienerliebesmahl

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Bättermann)

15:00 Uhr **Dienerliebesmahl** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
(Koll. Diaspora Niederlande)

11. Nov. Mo. 16:00 Uhr Martinstag in der Emmaus-Kapelle

13. Nov. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum

14. Nov. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum

16. Nov. Sa. 09:00 Uhr Gottesackereinsatz

19:00 Uhr Singstunde anschl. Lesen des Lebenslaufes von Joh. Gottfr.
Schulz (1754-1819) im Kleinen Saal (Schw. Stache)

17. November SONNTAG - Ältestenfest

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr **Predigtversammlung mit integriertem Abendmahl** im
Kleinen Saal (Schw. Pietsch) und KiGo (Koll. Kirchensaal)

20. November Buß- und Betttag

09:30 Uhr **Gottesdienst** in der Christuskirche

21. Nov. Do. 08:30 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum

15:00 - 18:00 Uhr **Ältestenratswahl** im Gemeinderaum

23. Nov. Sa. 19:00 Uhr Konzert zum Ewigkeitssonntag im Kleinen Saal

24. November Ewigkeitssonntag

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Gottesacker)

27. Nov. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum

28. Nov. Do. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

30. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Michael)

01. Dezember 1. Advent

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kl. Saal und KiGo (Koll. HMH)

17:00 Uhr **Hosiannaversammlung** im Kleinen Saal

Aus Ältestenrat und Pfarramt

Ältestenratswahl

Wir freuen uns auf Kandidatenvorschläge, die bis 10.10. im Pfarramt eingereicht werden sollen.

Im Gemeinrat am 10.10. stellen sich die Kandidaten vor. Die Wahl findet am 21.11. zwischen 15:00 und 18:00 Uhr im Gemeinderaum statt. Briefwahlunterlagen sind im Kirchenrechneramt anzufordern.

Gemeinrat am 10.10.

Themenschwerpunkt wird die Vorbereitung der Ältestenratswahl und die Vorstellung der Kandidaten sein.

Daneben haben Informationen und Fragen über Gemeindeangelegenheiten einen hohen Stellenwert, wie der Jahresabschluss 2018 und der Gottesacker.

Bibliodrama am 26.10.

in Herrnhut

Bibliodrama bedeutet, Teil einer biblischen Geschichte zu werden, ohne im Mittelpunkt auf einer Bühne zu stehen. Unter Leitung von Schw. Annerose Klingner-Huss kann man dabei überraschende Entdeckungen über sich selbst und über Gott machen.

Herzliche Einladung dazu von 10:00 - 14:00 Uhr (mit Mittagspause) in der Comeniusschule am Zinzendorfplatz in Herrnhut.

Anmeldung und Mitfahrgelegenheit sind bei Schw. Pietsch im Pfarramt möglich.

Dienerliebesmahl am

10.11.

Alle Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich zum Dienerliebesmahl um 15:00 Uhr in den Kleinen Saal eingeladen.

Diese Versammlung bei Brötchen und Tee ist ein Dank für alle geistigen und praktischen Dienste in unserem Gemeindeleben.

Martinstag am 11.11.

Wie gewohnt wird der Martinsumzug stattfinden. In der Emmaus-Kapelle um 16:00 Uhr beginnt ein kleines Programm zum Martinstag über den Heiligen Martin und anschließend wird der Martinzug begleitet von den Bläsern bis zur Kirche der Brüdergemeine.

Dort wird es Tee und Martinshörnchen geben. Helfer zum Tee kochen und austeilen werden noch gebraucht.

Gottesackereinsatz am

16.11.

Viele Helfer werden wieder mit Rechen auf dem Gottesacker gebraucht. Auch für Kinder ist es jedes Mal eine fröhliche Aktion. Zwischen 9:00 und 12:00 Uhr werden wir gemeinsam viel schaffen.

Außerdem wird es sicher einen kleinen Imbiss geben.

Herbstzeit ist Erntezeit

Herbstzeit ist auch Zeit für den Erntedank.

Unlängst ernteten wir die Äpfel - viele schöne, auch wurmstichige, die man verarbeiten kann. Im Laufe des Sommers gab es eine gute Beeren- und Kirschernte. Wie viele Gläser Marmelade wurden da gekocht – köstlich für's Frühstück. Und wenn ich an die Sommerzeit denke – die Getreidefelder standen gut, Gurken und Tomaten reiften.

Wir nehmen diese reiche Ernte hin und freuen uns darüber. Unsere Arbeit hat sich gelohnt!

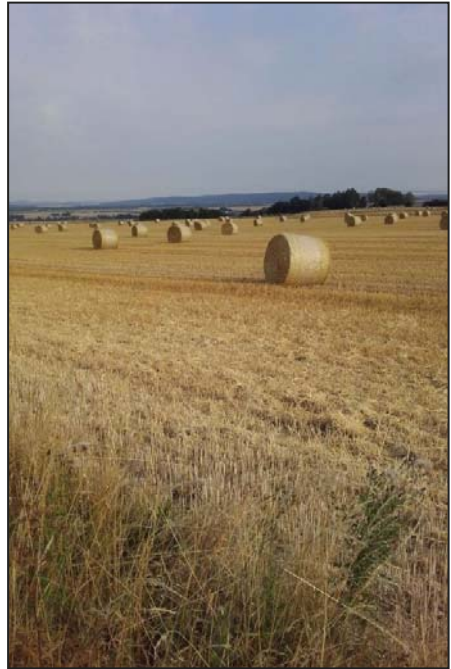
Doch ist es wirklich nur unser Bemühen, dass wir reichlich ernten?

Manchmal denke ich, dass wir uns zu wichtig nehmen. Wir vergessen den Segen, der auf jeder Arbeit liegen muss, wenn sie gut und erfolgreich sein soll. Und wir vergessen (manchmal) Gott dafür zu danken, dass wir ernten, dass wir Überfluss und Reichtum an materiellen Dingen haben, die uns selbstverständlich scheinen, die aber an vielen Orten unserer Erde fehlen.

Gott meint es gut mit uns. Jeder sieht und fühlt es, wenn er sich dafür öffnet.

Das Erntedankfest kann uns dazu anregen, über das Danken nachzudenken. Nicht nur allgemein, wie ich es hier versucht habe, sondern jeder kann für sich die Anlässe, Erlebnisse, Erfolge, vielleicht auch Niederlagen überdenken und Gott dafür danken. ▲

Marianne Tiede



Erntedankfest am 6.10.

Erntegaben zum Erntedankfest werden herzlich erbeten und können am Samstag zuvor abgegeben werden.

Halbbares aller Art wird durch Geschw. Westphal zeitnah nach Rumänien gebracht.

Es sind besonders Waschmittel, Hygieneartikel und verpackte Süßigkeiten angebracht, aber auch Geldmittel, damit Vorort Lebensmittel eingekauft oder Mittagessen für Kinder bezahlt werden kann.

Konzerte

Am 02.10. um 16:00 Uhr wird in der Emmaus-Kapelle ein Benefizkonzert für das neue Hospiz mit Stefanie Schwab aus Würzburg stattfinden.



Im Anschluss wird zu Wein und Leckereien eingeladen.

Am 19.10. findet ein Benefizkonzert in der Katholischen Kirche um 18:00 Uhr anlässlich der Fertigstellung des Außenanstrichs statt.

Die Kollekte ist für die Kirche und ein Autobahnschild mit Hinweis auf die Holzhäuser Nieskys bestimmt. Es musizieren Domkantor Thomas Seyda, Orgel und Ellen Letzel, Fagott.

Am 23. 11. wird herzlich um 19:00 Uhr im Kleinen Saal zu einem Geistlichen Konzert zum Ewigkeitssonntag mit KMD Reinhard Seeliger und dem Kammerchor Görlitz eingeladen.

Schulanfänger

Den Schulanfänger

Jonathan Sturm in Dresden

soll Gottes Segen in den neuen Lebensabschnitt begleiten!

Besondere Geburtstage:

Ilse Lehmann	91 Jahre
Joachim Beck	92 Jahre
Friedhild Pietrzyk	70 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Jonathan Sturm	7 Jahre
Finnja Kranich	2 Jahre
Justus Gutsche	17 Jahre
Tarek Schiewe	2 Jahre
Antonia Fritzsche	9 Jahre
Carl Johann Zavadil	6 Jahre
Josephine Kranich	7 Jahre
Johanna Dieck	13 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag.

Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.

Vorschau

Urlaub und Abwesenheit von Schw. Pietsch

- 15.- 20.10. Urlaub
- 28. - 29.11. Treffen der ACK (Arbeitsgemeinschaft christl. Kirchen) in Zwickau
- 21. - 25.10. Gemeindienerkonferenz in Herrnhut

In diesen Zeiten bei Notfällen bitte im Kirchenrechneramt melden.

Termine

- 03. - 06.10. Jugendwerkstatt in Berlin
- 31.10. - 03.11. Konferenz zum Konziliaren Prozess der Brüdergemeine in Nordbrabant/ Niederlande zum Thema Brüdergemeine und die Sklaverei
- 09.11. Ältestenratstreffen Niesky, Forst, Cottbus, Kleinwelka und Herrnhut in der Sozietät Forst
- 19. - 21.11. Schleiermachersymposium in Herrnhut

Kassenstunden Kirchenrechneramt

01.10. und 05.11. -> 14:30 bis 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	15:45 Uhr
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	19:00 Uhr
Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Junge Gemeinde (<i>Pfarrhaus</i>)	Donnerstag	19:00 Uhr

Pfarramt der Brüdergemeine: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kerstin-Deike Wedler, Tel.: 03581 / 765 27 25
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Christoph Leubner,
jeden **Mittwoch von 11:00 - 12:00 Uhr** und **Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeine Niesky
IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

Einladung zu den Krippenspielpromen

Alle Kinder sind herzlich eingeladen, beim Krippenspiel mitzumachen. Für Jeden wird eine passende Rolle dabei sein.

Promen sind samstags um 10:00 - 11:00 Uhr in der Kirche der Brüdergemeine.

Am 02.11. ist die erste Probe, da werden die Rollen verteilt. (wegen des Gottesackereinsatzes wird am 16.11. keine Probe sein)

Am 24. Dezember 2019 um 15:00 Uhr zur Kleinen Christnacht im Großen Saal der Brüdergemeine wird mit dem Krippenspiel allen Besuchern die Frohe Botschaft verkündigt.



Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Dietmar Westphal, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe,

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. November 2019

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 300 Stück